

## PROFESSUREN

- Berufung Professur für Notfallmedizin:  
Prof. Dr. med. Axel R. Heller MBA
- Ernennung apl. Professur:  
Prof. Dr. rer. nat. Gerald Steiner

## AUSZEICHNUNGEN UND PREISE

- Lehr-Preis der Medizinischen Fakultät der TUD:  
„Goldener Carus“ in der Kategorie beste Klinik/  
bestes klinisches Institut
- Deutsches Reanimationsregister:  
2. Platz im bundesweiten Vergleich der innerklinischen  
Notfallversorgung
- Deutscher Preis für Patientensicherheit 3. Platz für das Projekt:  
„Sicherheit im Notfall – ein interdisziplinäres, innerklinisches  
Notfallmanagement zur Erhöhung der Patientensicherheit“  
(Antragsteller: Prof. M. Hübler)
- Dr. Christian Schnabel:  
Abstract Scholarship of American Thoracic Society  
Auszeichnung für den Konferenzbeitrag: „Imaging  
Alveolar Dynamics With 4D Optical Coherence  
Tomography (OCT) And Time-Resolved Intravital  
Microscopy (IVM) during Uninterrupted Mechanical  
Ventilation of Rats“
- E. Gruhl, A. Hähner, E. Lautenschläger, T. Müller, D. Skiera,  
A. Theisinger, U. Zimmer, R. Berner, M. von der Hagen,  
R. Sabatowski, M. Richter, G. Goßrau:  
Posterpreis Deutscher Schmerzkongress 2016  
DreKiP – Ein ambulantes multimodales Therapieprogramm  
für Kopfschmerzkinder



## PRÄSIDENTIN DER DGAI

Prof. Thea Koch wurde für die Periode 2015/2016 zur Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivtherapie e. V. (DGAI) gewählt. Ab 2017 übernimmt Sie das Amt der Vizepräsidentin und den DGAI-Landesvorsitz für Sachsen.

## INITIATIVE „DRESDEN RETTET LEBEN“

Vor 5 Jahren wurde die Kampagne „Ein Leben retten – 100 Pro Reanimation“ ins Leben gerufen, welche sich mit der Wiederbelebung durch Laien beschäftigt. Im Rahmen dieser Aktion fand vom 17.–25.09.2016 das dritte Jahr in Folge bundesweit die Woche der Wiederbelebung statt.

Um auch in Dresden diese Woche nachhaltig zu gestalten, hat die Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie die Initiative „Dresden rettet Leben“ gegründet.



### Unsere Partner

- AG EH-Med
- ASB
- Die Johanniter
- DRK
- Stadt Dresden

Während der diesjährigen Woche der Wiederbelebung konnten insgesamt ca. 850 Erwachsene und Kinder geschult und überzeugt werden, dass jeder ein Lebensretter sein kann.

17.9. – 25.9.2016  
WOCHE DER  
WIEDERBELEBUNG

## VERANSTALTUNGEN

- Dresdner Anästhesiegespräche  
Wiss. Leitung: Prof. T. Koch, Prof. A. Heller
- 14. Kinderanästhesiologisches Symposium  
Wiss. Leitung: Prof. T. Koch, Dr. R. Gäbler
- 14. Atemwegssymposium  
Wiss. Leitung: Prof. T. Koch, Dr. J. Schmidt
- Fortbildungen im Interdisziplinären Simulatorzentrum  
Medizin (ISIMED)  
Wiss. Leitung: Prof. A. Heller, S. Brenner
- Ultraschallgestützte Nervenblockaden und Gefäßpunktion  
Wiss. Leitung: Dr. O. Vicent
- 20. Transfusionsmedizinisches Seminar  
Wiss. Leitung: Prof. T. Koch, PD Dr. K. Hölzig

## INITIATIVE „SACHSEN RETTEN LEBEN“

- 05.01.2017 in Dresden
- 10.01.2017 in Leipzig
- 11.01.2017 in Chemnitz



Um die Reanimationsquote auch in Sachsen zu erhöhen, werden nach Initiierung durch die Klinik, in Kooperation mit der Sächsischen Landesärztekammer, dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus und Anästhesisten des Uniklinikums Leipzig und den Zeisigwaldkliniken Bethanien Chemnitz ab Januar 2017 erste Lehrerfortbildungen durchgeführt. Im Rahmen dieser Schulungen werden die Lehrer qualifiziert, Wiederbelebungsmaßnahmen im Unterricht ihrer Klassen selbstständig zu planen und durchzuführen.

Weitere Informationen: [www.uniklinikum-dresden.de/srl](http://www.uniklinikum-dresden.de/srl)

## KAMPAGNE „ZURÜCK INS LEBEN“

- 10.06.2017 Informationsstand, Altmarktgalerie Dresden
- 16.06.2017 Informationsstand, Lange Nacht der Wissenschaften
- 11.10.2017 Patienteninformationsveranstaltung



„Zurück ins Leben“ ist eine Kampagne des Berufsverbandes Deutscher Anästhesisten e. V. (BDA) sowie der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin e. V. (DGAI) mit der das Ziel verfolgt wird, die Öffentlichkeit über die intensivmedizinische Behandlung aufzuklären. Mit der Broschüre "Der Patient im Fokus" wollen wir darauf hinweisen, dass nicht die Apparatemedizin, sondern der individuelle Patient im Vordergrund steht.

Weitere Informationen: [www.zurueck-ins-Leben.de](http://www.zurueck-ins-Leben.de)

## WOCHE DER WIEDERBELEBUNG

- 18.–24.09.2017 in Dresden

Informationen zu den Aktionsorten: [www.uniklinikum-dresden.de/idrl](http://www.uniklinikum-dresden.de/idrl)

## DRESDNER ANÄSTHESIEGESPRÄCHE

- 17.01./14.03./29.08./07.11.2017  
Ab 17:30 Uhr im Dorint Hotel Dresden

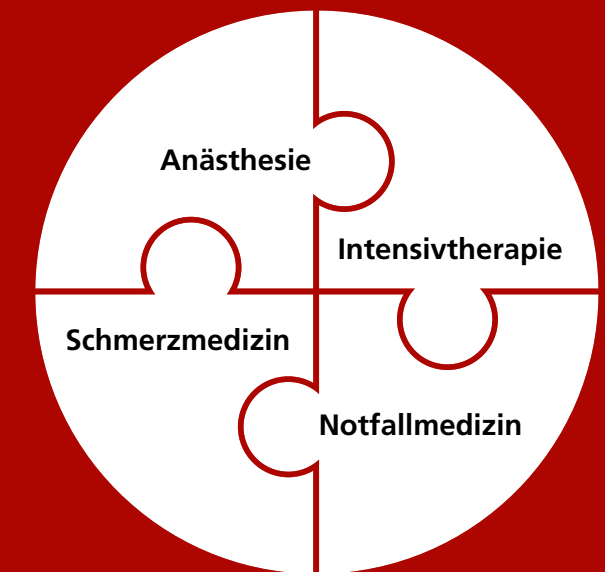
## ERC KURSE ISIMED

- Advanced Life Support 24./25.03.2017, 01./02.09.2017
- European Trauma Kurs 23.–25.06.2017
- Pediatric Life Support 27.–29.04.2017



## Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie

Klinikdirektorin: Prof. Dr. med. Thea Koch



## Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden an der Technischen Universität Dresden

Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie  
Fetscherstraße 74, 01307 Dresden  
Telefon: 0351 458-3453, Telefax: 0351 458-4336  
[www.uniklinikum-dresden.de/ane](http://www.uniklinikum-dresden.de/ane)

**KLINIK**

- **Personal:**
  - Ärzte (inkl. Teil- und Elternzeit) 154
  - Pflege- und Funktionsdienst (inkl. Teil- und Elternzeit) 185
  
- **Durchgeführte Anästhesien:** **31.005**
  - Augenheilkunde 1.258
  - Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde 2.969
  - Frauenheilkunde u. Geburtshilfe: 4.176
  - Urologie: 4.518
  - Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie: 1.266
  - Viszeral-, Thorax-, Gefäßchirurgie: 4.376
  - Orthopädie u. Unfallchirurgie: 6.723
  - Neurochirurgie: 2.157
  - Kinderchirurgie: 1.827
  - Diagnostik und Intervention: 1.735
  
- **Anästhesiologische Intensivstation (ITS):**
  - Stationäre Patienten 2.793
  - Durchschnittliche Verweildauer 4 Tage
  - ITS-/Überwachungsbetten 25
  
- **Prämedikationsambulanz:**
  - Anzahl Patienten Ø 70/Tag
  
- **Schmerzambulanz:**
  - ambulante Patienten > 3.000
  
- **Interdisziplinäres Simulatorzentrum (ISIMED):**
  - Kurse (ALS, EPLS, ETC, GIC u. a.) 26
  - Kursteilnehmer 210
  - Reanimationsschulungen 276
  - Anzahl geschulter Mitarbeiter 2.231
  
- **NOTFALLMANAGEMENT**
- **Notarzdienste im Stadtgebiet Dresden:**
  - Anzahl Einsätze 350–400/Monat
  - eingesetzte Notärzte (24/7) 6
  
- **Innerklinisches Notfallteam:**
  - Anzahl Einsätze 287
  - davon Reanimationen 75
  - lebend Entlassen (in Prozent) 19,7

**ECMO / ARDS**

Über unsere ECMO/ARDS Hotline kann direkt mit dem diensthabenden Arzt Kontakt aufgenommen werden. Dieser steht Ihnen für Fragen der Therapieoptimierung zur Verfügung und organisiert ggf. die Verlegung auf die anästhesiologische Intensivstation des Universitätsklinikums Dresden.

**Hotline / Beratungen (24 / 7): 0351 458-19434**

ECMO-Anmeldungen:	57
ECMO-Anschlüsse:	30

**INTENSIVTRANSPORTWAGEN**

Der ITW-Dresden wird mit einer 24h Einsatzbereitschaft vorgehalten und steht auf der Feuer- und Rettungswache Altstadt, Strehleener Straße. Die Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin stellt hierfür die speziell in der Intensivmedizin fortgebildeten Notärzte und auch Fachpflegepersonal.

**Anzahl der Einsätze 2016: 188**



**QUALITÄTSMANAGEMENT**

- **Medical Emergency Teams – MET**  
Dank klar definierter Kriterien konnten vitale Komplikationen vermieden werden. Die absolute Zahl an notwendigen Reanimationen blieb trotz steigendem Schweregrad und gleichzeitiger Zunahme der behandelten Patienten (7 Prozent) auf niedrigem Niveau.
- **Critical Incidence Reporting System (CIRS-AINS)**  
Zur aktiven und nachhaltigen Erhöhung der Patientensicherheit sind wir als Klinik Mitglied des bundesweiten Ereignis-Meldesystems CIRS-AINS.
- **Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen (M&M)**  
Mit dem regelmäßigen und systematischen Einsatz von M&M-Konferenzen verfolgen wir das Ziel, die medizinische Behandlungsqualität kontinuierlich zu verbessern.

**FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE**

- Protektive Beatmung
- Pulmonale Inflammation (ARDS)
- Extrakorporale Herzlungenfunktion (ECMO)
- Neue Bildgebungsverfahren der Lunge (PET)
- Neue therapeutische Ansätze bei Sepsis
- Nicht-invasive Monitoring-Verfahren
- Innovative bildgebende Gewebespektroskopie
- Ultraschallgestützte Regionalanästhesie
- Neuromonitoring
- Multimodale Schmerztherapie
- Notfall- und Katastrophenmedizin

**KLINISCHE FORSCHUNGSPROJEKTE 2016**

- LAS VEGAS THORAX (Daten zu Beatmungsstrategien im OP bei Thoraxeingriffen)
- LAS VEGAS OBESE (Daten zu Beatmungsstrategien im OP bei Adipositas)
- ViPS (variable pressure support ventilation für weaning der Beatmung, multizentrisch)
- PROBESE (high vs. low intraoperative PEEP bei morbidem Adipositas – internationale multizentrische Studie)
- PROTHOR – internationale randomisierte Studie zur Beatmung bei Einlungenanästhesie

**EXPERIMENTELLE FORSCHUNGSPROJEKTE 2016**

- Mechanismen der beatmungsassoziierten Lungenschädigung in vivo und in vitro (DFG-Förderung)
- Bildgebung der Lungen mittels OCT, CT und PET (DFG)
- PerVisio: kamerabasierte Quantifizierung peripherer Gewebepfusion in der post-kardiochirurgischen Intensivtherapie
- Einfluss von Asynchronie zwischen Patient und Beatmungsgerät auf pulmonale Inflammation und Lungenschädigung
- Optimierung von Beatmungsstrategien durch Langzeitversuche an Großtieren
- Lageabhängige Veränderungen der Alveolardynamik und der Atemmechanik
- In vivo Identifizierung von Hirntumoren mittels CARS
- Optische Technologien in der Medizin (Nachwuchsforschergruppe)

**PRAKTISCHES JAHR**

Studierende im Praktischen Jahr: 21

**FAMULATUR**

Famulanten: 22

**LEHRVERANSTALTUNGEN**

- Problem- und Patientenorientierte Kurse (DIPOL):  
Akute Notfälle (3. Sj.)  
Klinischer Untersuchungskurs (3. Sj.)  
Notfall – Verletzungen – Intensivmedizin (5. Sj.)
- Anästhesiologie und Intensivtherapie
- Schmerztherapie (fak. Vorlesung)
- Medizinisch-naturwissenschaftliche Grundlagen der biomedizinischen Technik
- Praxis der Anästhesie und endotrachealen Intubation ( 4./5. Sj)
- Grundlagen der Transfusionsmedizin (4./5. Sj.)
- Klinische Visite im Aufwachraum (4./5. Sj.)
- Anästhesiologisches Kolloquium (4./5. Sj.)
- Begleitender PJ-Unterricht: Advanced Life Support, Crew Ressource Management u. a.

**WAHLFÄCHER**

- Anästhesiologie
- Katastrophenmedizin

**LEHRE UND AUSBILDUNG IN DER INTENSIVMEDIZIN**

In der studentischen Ausbildung erhalten angehende Ärzte im Rahmen von Praktika Einblicke in den intensivmedizinischen Alltag. Dabei wird großer Wert auf die Ausbildung am Krankenbett gelegt. Im Rahmen von Famulaturen ist es möglich, Krankheitsverläufe über einen längeren Zeitraum zu beobachten und sich mit der grundlegenden Behandlung von Intensivpatienten vertraut zu machen. Neben der praktischen Unterweisung sind die Ärzte als Tutoren, Vorlesende und Prüfer tätig.